



**Verband
Deutscher
Reeder**

ANSCHRIFT
Burchardstr. 24
D-20095 Hamburg

BRIEF
Postfach 30 55 80
D-20317 Hamburg

TELEFON
+49,40,35097-238

E-MAIL
presse@
reederverband.de

WWW
reederverband.de

Hamburg, 7. Juni 2018

Meeresmüll: Strenge Regeln aus der Seeschifffahrt auch an Land benötigt Tag der Meere der Vereinten Nationen am 8. Juni

Anlässlich des Tags der Meere (World Ocean Day) der Vereinten Nationen am 8. Juni fordert der Verband Deutscher Reeder (VDR) erneut verbindliche Standards für die Trennung und Entsorgung von Müll über die Handelsschifffahrt hinaus.

Ralf Nagel, Geschäftsführendes Präsidiumsmitglied des VDR: „Das Meer darf keine Müllkippe sein, vor allem nicht für langlebige Kunststoffe und Mikroplastik. Die Seeschifffahrt hat ihre Hausaufgaben zum Schutz der Meere gemacht. Strenge und weltweit gültige Vorschriften verbieten mittlerweile ausnahmslos, dass Plastik und anderer umweltgefährdender Müll über Bord geworfen wird. Wer dagegen verstößt, wird mit hohen Bußgeldern bestraft. Dass der von unseren Seeleuten an Bord nach Vorschrift getrennte Müll in einigen Häfen wieder in eine Tonne gekippt wird, ist absurd und für die Schiffsbesatzung nicht nachvollziehbar.“

Die internationale MARPOL-Konvention regelt unter anderem, dass Abfälle auf jedem Handels- und Kreuzfahrtschiff getrennt werden müssen. Plastikmüll darf ausschließlich in den Häfen entsorgt werden. Jede Schiffsbesatzung führt ein Mülltagebuch über die angefallene Abfallmenge. Es kann jederzeit bei den staatlichen Kontrollen im Hafen überprüft und bei Verstößen mit Bußgeldern geahndet werden.

Die Europäische Union überarbeitet derzeit die EU-Hafenauffangrichtlinie. Nach Inkrafttreten sollen alle EU-Mitgliedstaaten Vorgaben zur Mülltrennung- und Entsorgung in ihren Häfen aus dem Internationalen Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (MARPOL) der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation (IMO) übernehmen.

Ralf Nagel: „Die neuen Vorgaben zur Mülltrennung und fachgerechten Entsorgung an Land begrüßen wir sehr. Auch ist es sinnvoll, dass die Kosten für die Müllentsorgung in allen europäischen Häfen Teil der regulären Hafengebühren werden und keine Extrakosten für die Reedereien mehr entstehen. Wir wünschen uns auch an Land eine strenge Kontrolle zur Mülltrennung und Entsorgung. Vor allem Plastikmüll, den Handelsschiffe ausschließlich an Land entsorgen, darf nicht über die Flüsse und Mülldeponien an der Küste ins Meer gelangen.“

Auch von Fischereifloten, die nicht unter das strenge MARPOL-Regime fallen, gerät immer wieder Plastikmüll in Form von Nylonnetzen und Fanggeschirr ins Meer. Ralf Nagel: „Die Meeresumwelt zu schützen, ist zentrale Aufgabe für alle, die das Meer als Wasserstraße, für den Tourismus oder zur Gewinnung von Rohstoffen und für die Fischerei nutzen.“

--

VDR-Infografik zum Meeresmüll: <http://bit.ly/1XslyB5>



**Verband
Deutscher
Reeder**

ANSCHRIFT

Burchardstr. 24
D-20095 Hamburg

BRIEF

Postfach 30 55 80
D-20317 Hamburg

TELEFON

+49.40.35097-238

E-MAIL

presse@
reederverband.de

WWW

reederverband.de

Pressefotos von Ralf Nagel: <http://www.reederverband.de/pressefotos>

Der Verband Deutscher Reeder:

Der Verband Deutscher Reeder ist ein Spitzenverband der deutschen Wirtschaft. Mit seinen rund 200 Mitgliedsunternehmen repräsentiert der VDR die deutsche Schifffahrtsbranche als viertgrößte Handelsflotte der Welt. Als Arbeitgeberverband führt er Tarif- und Sozialpartnerverhandlungen. Gründer waren 1907 die regionalen Reedervereinigungen, um eine gemeinsame und einheitliche *Interessenwahrnehmung* zu ermöglichen. Heute vertritt der VDR die deutsche Seeschifffahrt nicht mehr allein in Berlin und Bonn, sondern auch in Brüssel, London, Genf und auf globaler Ebene. Mehr Infos unter www.reederverband.de.